

Beschluss

des Landesparteitages am 22.11.2008 in Bremen

Antrag 03

Antragsteller: Thorsten Staffelt, Marc Lederer, Hans-Christoph Bömers, Bernd Richter, Peter Bollhagen

Angenommen: einstimmig **Ja:** _____

Abgelehnt: _____ **Nein:** _____

Verwiesen an: _____ **Enthaltung:** _____

Duale Ausbildung stärken, Ausbildungsfähigkeit Bremer Schüler erhöhen

Nicht zuletzt Dank des sehr erfolgreichen Ausbildungspaktes der Handelskammer und der Handwerkskammer Bremen weist Bremen eine überproportional hohe Anzahl an Ausbildungsplätzen auf.

Neuere Statistiken weisen auf, dass Bremer Unternehmen aber verstärkt Auszubildende aus dem niedersächsischen Umland einstellen. Die Ursachen werden in der mangelnden wenn nicht fehlenden Ausbildungseignung vieler in Bremen beschulter Schulabgänger vermutet. Dieser Zustand ist im Hinblick auf die demographische Entwicklung der Gesamtgesellschaft, wie auch im Hinblick auf die Anstrengungen Bremens zur Entschuldung unhaltbar. Denn schließlich zahlen niedersächsische Auszubildende durch das Wohnortprinzip in Niedersachsen Steuern, und Bremer Schulabgänger erhalten Hilfen zum Lebensunterhalt.

Die Antragsteller begrüßen daher ausdrücklich das Positionspapier der Bremer FDP zur Bildung, da es die Ursachen dieser Problematik zu beseitigen versucht.

Darüber hinaus ist es aber weiterhin nötig die Ausbildungsfähigkeit Bremer Schüler zu erhöhen. Dies soll erfolgen durch:

- vermehrte Praktika in Unternehmen
- Einführung einfacher und/oder modularisierter Ausbildungsabschlüsse mit Zwischenabschlüssen
- Gezielte Förderprogramme zum Erwerb der Grundkompetenzen Lesen, Schreiben und Rechnen
- Gezielte Beratung von Schülerinnen und Schülern zur Ausbildung. Handwerk als Alternative für „Praktiker“ forcieren

Daneben sollten die Bedingungen zur Ausbildung durch

- Erhöhung des Ausbildungsanteils in den Ausbildungsbetrieben für „Praktiker“
- Deregulierung der Berufsausbildung mit dem Ziel der Flexibilisierung verbessert werden.